



Anfahrt auf Parga mit der herrlichen Altstadt – für Segler viel zu rummelig

heißt. Das Wasser jedenfalls lächerlich klar und türkisfarben. Allgemeines Herumpaddeln. Ich döse an Land.

Wir trafen uns in Gouvia, einem gesichtslosen Hafen auf Korfu. Acht Mann Besatzung und der Kapitän. Fünf Jungs, vier Mädels zwischen geschätzten 23 und gefühlten 35, Computerspezialisten und Bankkaufleute und Hotelfachfrauen und Musikpromoter und so weiter. Wie man halt so sein Leben verbringen kann in Deutschland, wenn man nicht gerade segelt.

Unser Boot dümpelte friedlich am Kai. Eine Bavaria 42, wem das was sagt. Wir bunkerten Wagenladungen Kekse, Bier, Rigatoni, stopften Graubrot in unergründliche Hohlräume, einen halben griechischen Supermarkt. Wenn wir untergehen sollten, würden wir vorher nicht verhungert sein.

Um die Hitze zu mildern, lenkte Henke erst mal ab. Erzählte von Willi, dem Scheißetaucher, der unter sein Boot schwamm, um die Leitung des verstopften Klos anzubohren. Und von dem sturzbetrunkenen Wiehießernoch, der ouzoumrauscht von der Planke fiel, ouzoumrauscht aus dem Wasser gefischt wurde und weitersoff bis in den Morgen.

Das waren Dirks Geschichten zum Warmwerden, und wir saßen bei hundert Grad im Schatten auf den Pollern, strichen uns den Schweiß aus den Brauen und dachten an nichts als ein kühles Bier.

Logbuch, 3. Tag auf See. Mittags, volle Takelage. Mein Magen fühlt sich an wie mit Eisen ausgegossen. Fühle mich sehr seemännisch.

Das Menschliche beginnt sich einzupendeln. Jeder findet seine Rolle schnell, es ist wie im Leben.

EINE MACHT DEN SMUTJE. Im Zweifel das Genie, das im randvoll gestopften Kühlfach mehr entdeckt als nur Tausende Dosen Mythos-Bier. Bald findet sich ein schabernackiger Klabautermann, in diesem Fall ein besonders hochbeiniger, zarthäutiger. Ein Mitsegler opfert sich als Navigator, lässt die Sonne nicht aus den Augen. Natürlich gibt es eine Schiffskatze, die macht, was sie will, und trotzdem gemocht wird. Aber auch einen ehrgeizigen 1. Offizier, der die hassenherzige Restcrew zu Ruhmestaten treiben möchte. Dann noch den →

AN LAND ERTRINKEN WIR IM GEWÜHL DER MENSCHEN